

Sperrfrist: 20.5.2011, 14:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

---

**Helmut Graf, Vorstand der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**  
**Begrüßung Preisträger und Gäste zur Verleihung des Cicero Rednerpreises**  
**2011 an Peer Steinbrück MdB und Bundesminister a. D.**

Bonn, 20.5.2011

---

„Ich fing bei den Fahrrädern an und arbeitete mich dann über Motorräder zu den Autos hoch. Schneller habe ich nie mehr Karriere gemacht.

Wenn Sie sich für so schlau halten, dass Sie nicht wählen gehen, werden Sie anschließend von Leuten regiert, die dümmer sind als Sie!

An der Börse sind 2 und 2 niemals 4, sondern 5 minus 1. Und man muss die Nerven haben, dieses „minus 1“ auszuhalten.

Ich bin persönlich nicht bereit zu akzeptieren, dass ungezähmte Marktkräfte unser Leben bestimmen.

Diejenigen, die mit Blick auf die Finanzkrise voreilig vom Licht am Ende des Tunnels gesprochen haben, müssen nun feststellen, dass das Licht in Wirklichkeit die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Zugs war.

Freiheit und Demokratie mahnen uns: Wenn du dich nicht um uns kümmerst, dann verlassen wir dich.“

Er bekleidete das Amt des 5. Honnefer Aalkönig. Dabei bezeichnete er sich selbst als eine Traumkombination aus gebürtiger Fischkopp plus voll integrierter Rheinländer.

Aus seiner Regentschaft als Aalkönig nahm er die Erkenntnis mit, dass man am Rhein gelassen seine Bahnen ziehen kann, ohne vom Kurs abweichen zu müssen, im Gegensatz zu den vielen Berliner Fischgründen, in denen viel zu viele Heringe zappeln, die sich für Zierfische halten.

Er ist als Kandidat für den Chefposten der Europäischen Zentralbank (EZB) im Gespräch.

Er könnte neuer Bundeskanzler werden.

Bild.de fragte erst vorgestern Abend:  
„Wird er neuer IWF Chef?“

Auf die Frage: „Jetzt werben Sie aber für sich“ sagt er in einem Interview: „Ich bin aus dem Spiel.“

Hier sind Sie, lieber Preisträger, nicht aus dem Spiel, sondern mittendrin.

Sehr geehrte Gäste,  
begrüßen Sie mit mir den diesjährigen Preisträger des Cicero Rednerpreises 2011: unseren Bundesfinanzminister a. d. Peer Steinbrück.

Sehr verehrte Frau Dr. Steinbrück,  
es freut uns sehr, dass Sie Ihren Mann bei diesem Festakt begleiten.  
Herzlich willkommen.

Unser Preisträger wurde als rhetorischer Shooting-Star unter Deutschlands Spitzenpolitikern gerühmt.

Er sei ein Rhetorik-Star mit Mut zur Pause.

Es sei immer spannend und interessant, ihm zuzuhören.

Er verfüge über eine starke Bildersprache.

In jeder Phase seiner Rede wisse er 100% genau, was er sagt.

Zudem pflege er einen Humor, bei dem "mit erheblichen Kollateralschäden" zu rechnen sei.

Nach einer persönlichen Begegnung mit ihm in Berlin bescheinigte ihm der Vertreter einer Schweizer Parlamentariergruppe eine sehr hochstehende und versierte Streitkultur.

Er höre sehr konzentriert zu, weiche Stellungnahmen nicht aus und gäbe dann dementsprechend auch sehr direkte, unverblümete Antworten.

Das Treffen betitelte eine Schweizer Publikation: „In Fort Yuma schmauchte die Friedenspfeife.“

Cicero hat Crassus im ersten Buch „Vom Redner“ den Verlauf Ihres Dialoges mit der Schweiz treffend vorweg nehmen lassen.

Ich zitiere:

„Denn wer weiß nicht, dass die größte Stärke des Redners sich darin zeigt, dass er die Gemüter der Menschen zum Zorn oder zum Hass oder zum Schmerz anreizt und von diesen Leidenschaften wieder zur Sanftmut und zum Mitleid zurückführt?“

Sie, lieber Herr Steinbrück, haben die Gabe die Gemüter der Menschen anzuregen und dann wieder zu Sanftheit zurück zu führen.

Auch Cicero wäre mit Ihnen als Preisträger mehr als einverstanden.

Das Ziel des Cicero Rednerpreises ist die Förderung der Redekultur in Deutschland. Der Preis rückt die wichtige Rolle der Redekunst in einer auf Kommunikationsfähigkeit und Dialogbereitschaft angewiesenen Demokratie ins öffentliche Bewusstsein. So lautet der Stiftungszweck des Cicero Rednerpreises.

Unser Verlag verleiht den Preis seit 1994 an herausragende Redner für ihre rhetorische Leistung im Rahmen ihres gesellschaftlichen und kulturellen Engagements.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste,

zur Verleihung des Cicero Rednerpreises 2011 im ehemaligen Plenarsaal des deutschen Bundestages heiÙe ich Sie nunmehr offiziell herzlich willkommen.

Sehr geehrter Herr Steinbrück,  
herzlichen Dank, dass Sie unsere Auszeichnung angenommen haben und zu uns gekommen sind.

Ich freue mich, als Festredner Herrn Prof. Heribert Prantl, den Cicero Rednerpreisträger des vergangenen Jahres 2010 zu begrüßen. Er spricht über das Thema: „Elite: Was ist das eigentlich?“

Unser Festakt steht dieses Jahr - Gott sei Dank - nicht unter dem Schatten der isländischen Aschewolke.

Im letzten Jahr mussten wir den besonderen Umständen folgend den damaligen Festredner Oberbürgermeister Ueding aus München noch per Videoübertragung zu uns holen.

Dieses Jahr ist die Fahrt hier hin wieder unter normalen Umständen möglich. Statt virtuell - Web 2.0 zwei-punkt-nullig – diesmal wieder altmodisch live. Nochmals Herzlich willkommen, lieber Prof. Prantl.

Als Vorsitzender der Jury des Cicero Rednerpreises hält traditionsgemäß Prof. Gert Ueding die Laudatio für unseren Preisträger. Prof. Gert Ueding brauche ich Ihnen sicher nicht mehr vorzustellen.

Er stellt seine Laudatio unter das Thema „Rhetorische Kraft und politische Energie“. Herzlich willkommen, lieber Prof. Ueding.

Ich nehme gerne die Gelegenheit wahr, die Mitglieder der Jury in alphabetischer Reihenfolge zu begrüßen und mich gleichzeitig bei Ihnen herzlich für Ihre Tätigkeit zu bedanken, Frau Natja Denk, Frau Prof. Eva Horn, Herr Prof. Peter Österreich, Frau Prof. Gräfin von Schlieffen und Frau Betty Zucker.

Ich danke der Jury wiederum für Ihre vortreffliche Wahl.

Erlauben Sie mir noch, unter den vielen Gästen, die heute hierher gekommen sind, einige besonders zu begrüßen, wohl wissend, dass es andere ebenso verdient hätten.

Als Ehrengäste in eigener Sache begrüße ich die zwei ehemaligen Preisträger des Cicero Rednerpreises: Herrn Prof. Dag Moskopp, Cicero-Preisträger im Jahr 1995 in der Kategorie Wissenschaft und Herrn Wolfgang Grupp, Cicero Preisträger 2005 in der Kategorie Wirtschaft. Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit Ihnen.

Weiter begrüße ich den Träger des Predigtpreises des Jahres 2005, Herrn Hochschulpfarrer Dr. Wolfgang Achtner.

Danke, dass Sie zu uns gekommen sind.

Besonders herzlich begrüße ich Frau Carmen Thomas. Ihre Moderationsakademie für Medien und Wirtschaft feierte vor wenigen Tagen ein beeindruckendes 10jähriges Jubiläum. Das Motto Ihrer Festveranstaltung „Ein Politikum: Mehr erreichen - Menschen gewinnen“ passt ausgezeichnet zu unserem Cicero-Rednerpreis. Herzlichen Glückwunsch nachträglich und weiterhin viel Erfolg.

Meist spielt der „musikalische Rahmen“ die übliche Rolle, eben „Rahmen“ zu sein. Ich begrüße Ulla von Daelen und Urs Fuchs von dem „Ulla van Daelen Duo“. Herzlich willkommen.

Begrüßen möchte ich aus unserem Verlag auch Frau Gabriele Holly und ihre Mitarbeiter, ohne deren stilles, aber effektives Wirken im Hintergrund es nicht zu dieser Preisverleihung gekommen wäre. Herzlichen Dank vorab.

Mir bleibt jetzt nur noch, diesem Festakt einen anregenden Verlauf zu wünschen. Ich freue mich wie immer auf die persönliche Begegnung mit Ihnen im Anschluss an die Preisverleihung.

Helmut Graf